

## Der Mensch und seine Sinne

Im Anschluss an die ersten beiden einführenden Publikationen des Schweizer Verbandes für Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie (Anthrosocial) erscheint im Dezember 2020 die dritte Broschüre zur Erweiterung und Vertiefung grundlegender Aspekte der Begleitarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf im anthroposophischen Spektrum. Nach der Eröffnung der kleinen Reihe mit einer Informationsschrift zu allgemeinen Fragen der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialtherapie und Sozialpsychiatrie durch Andreas Fischer und dem darauf folgenden Beitrag über Spiritualität im Begleittag von Eva-Maria Schnaith bespricht Dieter Schulz nun mit der Sinneslehre ein Feld, das in den größeren Zusammenhang der Anthropologie und Erkenntnistheorie Rudolf Steiners einzuordnen ist. Das besondere Interesse dieser Sinneslehre aus geisteswissenschaftlicher Sicht richtet sich auf das Erwirken und Begreifen der Wirklichkeit mittels der menschlichen Leiblichkeit in ihren Beziehungen zur Umwelt bis hin zur Entstehung von Urteilen.

Insbesondere diesen Aspekt des komplexen Zusammenhangs der vier «unteren Sinne» (körpernahe bzw. Körper-Sinne) zu den vier Erkenntnissinnen (obere Sinne) greift Dieter Schulz in seinem Beitrag über die menschliche Wahrnehmung auf und erklärt systematisch sowie gut strukturiert deren enge Verbindung.

Ein Verständnis erschliesst sich der Leserin / dem Leser durch die anschaulichen und plausiblen Beispiele, die den Text untermauern und lebendig werden lassen. Darüber hinaus bringt Schulz zahlreiche methodische Anregungen und Hinweise zur Anwendung bei etwaigen Problemen zur Sprache.

Nach diesem dritten Teil der einführenden Beiträge von Anthrosocial wird Andreas Fischer in der nächsten Broschüre über die Bedeutung der Beziehungsgestaltung in Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie schreiben.

Mit dieser essentiellen Broschüre über die menschlichen Sinne von Dieter Schulz ist es Anthrosocial wieder gelungen, einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie zu leisten.